

## **Selbst mit Subventionen ist die Windkraft in der Schweiz kaum rentabel**

Grenchen, den 28. Mai 2018

**Die Genossenschaft Elektra Birseck EBM hat heute den Windpark Liesberg BL sistiert. Grund dafür seien zu geringe Windgeschwindigkeiten von 4.5 m/s und ungenügende Subventionen. Die EBM investiert daher nun in inländische Wasser- und Solarkraft.**

Die heutige Medienmitteilung der EBM macht deutlich, dass die Schweiz kein Windland ist. Die Windgeschwindigkeiten an exponierten Lagen im Jurabogen von teilweise nur 4.5 m/s reichen bei weitem nicht aus, um wirtschaftlich die Windenergie mit grossen industriellen Windkraftanlagen zu nutzen.

Die EBM ging von einer durchschnittlichen jährlichen Windgeschwindigkeit von 5 m/s aus, nun zeigen aber die zweijährigen Messungen – trotz Stürmen in diesem Winter – dass die Erwartungen um rund 10% unterschritten worden seien.

Die EBM beklagt sich, dass trotz der Annahme des neuen Energiegesetzes und der deutlichen Erhöhung des Netzzuschlags für die KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung) keine effektive Förderung für die inländische Nutzung der Windkraft erzielt werden konnte. Einerseits seien die meisten Gelder bereits zugewiesen und werden für Projekte auf der Warteliste verwendet, andererseits sei nicht klar, welche Nachfolgelösung nach dem Auslaufen des aktuellen KEV-Systems 2022 zu erwarten ist.

Die EBM habe dennoch im Bereich der erneuerbaren Energien bereits Erfolge erzielt: In der weitaus umweltfreundlicheren Wasser- und Solarenergie. Die EBM plant nun, die weiteren Aktivitäten in den erneuerbaren Energien in der aventron AG zu konzentrieren. Diese Beteiligungsgesellschaft an Kraftwerken erneuerbarer Energie investiert vor allem in Solar- und Wasserkraftwerke, aber auch in Windkraftwerke in Deutschland, Norwegen, Italien, Frankreich und Spanien.

Der Entscheid der EBM dürfte auch andere Investoren anregen, ihre bisherigen Bemühungen in Windkraft in der Schweiz zu überdenken. So verfügt zum Beispiel auch der Windpark Vechigen in der Nähe der Bundeshauptstadt Bern nur über schwache Windverhältnisse von durchschnittlich 4.5m/s.

Schliesslich legt das Beispiel der EBM auch offen, dass der im Konzept Windenergie des Bundes vorgesehene Wert von 4.5m/s Mindestgeschwindigkeit für eine rentable Betreibung einer grossen Windkraftanlage zu gering ist – selbst mit den massiven Subventionen durch die KEV.

### **Kontakt:**

**Elias Meier, Präsident, 032 652 26 89, [elias.meier@freie-landschaft.ch](mailto:elias.meier@freie-landschaft.ch)**